



Auszug aus dem Geotopkataster des Landes Nordrhein-Westfalen

1. Allgemeine Informationen

Objektkennung: GK-5210-015

GISPADID: 2002770

Objektbezeichnung:

Felsaufschluesse im Sieg-Tal noerdlich Auel

Schutzstatus:

NSG, bestehend

Verwaltungsgebiet:

Regierungsbezirk: Köln

Kreis: Rhein-Sieg-Kreis

(Nuts-Code: DEA2C)

Gemeinde: Hennef (Sieg)

Digitalisierte Fläche (ha):

10,41

Flächenanzahl:

1

Objektbeschreibung:

Noerdlich der Eisenbahnbruecke bei Auel fuehrt eine Strasse (Goetzenhard) parallel zur Sieg. Der steil abfallende Suedosthang der Goetzenhard entspricht einem Prallhang der Sieg. Hier hat sich eine junge Siegschleife bis an den Rand der Hauptterrasse herangeschoben. Der Verlauf der Siegschleife wird hier massgeblich durch eine etwa Nord-Sued-verlaufende Stoerungszone bestimmt, so dass auch der urspruenglich Ost-West-Verlauf der Sieg in diese Richtung gezwungen wird. Die Ausbildung der engen Talschlingen erfolgte bereits waehrend der Mittelterrassen-Zeit (Mittelpleistozoen).

Entlang der Strasse stehen Gesteine des Mittelsiegen an. Sie gehoeren zur Nordflanke des Aueler Sattels. Etwas oberhalb der Strasse liegen auch verfallene Steinbrueche.

Die Mittelsiegen-Schichten bestehen aus gut geschichteten Silt- und Tonsteinbaenken, die mit karbonathaltigen Sanden (meist Feinsanden) wechsellagern.

Die Sedimentologie wird von Flaserungen, Laminierungen und Linsenschichtung in den feinerklastischen Baenken (z.T. Feinstreifung von dunkleren Ton-Siltlagen mit helleren Feinsanden, z.T. auf engstem Raum ausgeilte Feinsandlinsen) als auch gradierter Schichtung und Schraegschichtung bei den Sandsteinbaenken sowie Belastungsmarken (load casts) als auch diverse andere, z.T. schwer deutbare Marken bestimmt. Nach GRABERT handelt es sich um typische Flachmeersedimente.

Der Schichtverband der Nordflanke des Aueler Sattels weist einen z.T. recht komplizierten Faltenbau mit internen Sattel- und Muldenstrukturen auf.

Im Ausstrich-Bereich der oben genannten Stoerung hat sich im Hang ein faecherfoermiger, mehrere Meter hoher holozaeener Schuttkegel aus Hanglehm und -schutt (i.w. kleinscherbige Tonsteine) gebildet.

Auch das Tal zwischen Goetzenhard und Stachelberg (vgl. 5210-017) soll auf eine Stoerungszone zurueckgehen.

Innerhalb des Hanges kommen gelegentlich Gesteinsbloecke vor, die als Folge von Felsstuerzen aus dem Gesteinsverband geloest sind. Derarti-



ge Felsstuerze reichen moeglicherweise bis in die jungpleistozae-
 nen Kaltzeiten zurueck.

Schutzziel:

geowissenschaftlich (besonders sedimentologisch und tektonisch), landeskundlich und oekologisch
 schutzwuerdig.

Bewertung:

wertvoll

Pädagogische Eignung:

Ja

Erholungseignung:

Ja

2. Weitere geowissenschaftliche Informationen**Stratigraphie:**

Oberpleistozän

Mittelpleistozän

Siegenium

Holozän

Kenndaten:

Aufschüttungsform-glazial- und periglazial bedingt / gx3d

Aufschüttungsform-fluviatil bedingt / gx3c

Aufschluss-künstlich / gx2f

Aufschluss-Gesteinsdeformationen / gx2e

Aufschluss-Gesteins- und Bodenstrukturen / gx2d

Abtragungsform-erosionsbedingt / gx1a

Teildisziplinen:

Teildisziplin Allgemeine und Historische Geologie

Teildisziplin Hydrologie

Teildisziplin Landschaftsökologie

Teildisziplin Pedologie

Teildisziplin Tektonik

Teildisziplin Geomorphologie

Stichworte:

Terrassenhang,-kante

klastische Gesteine

Sedimentäre Strukturen

Sedimentäre Texturen

Kleinschichtungsgefüge

Marken

Flachmeer-Fazies

Faltung

Sattelstruktur

Muldenstruktur

Verwitterungserscheinungen



Hangschuttbildungen

Felssturz,-rutsch

Strassen- oder Wegaufschluss

Schwemmkegel,-fächer

Gleit- oder Prallhang

Dias vorhanden

Schichtlagerung

Klüftung

Störung, Verwerfung, Überschiebung

Abtragungserscheinungen

Umfeld:

befestigter Weg

Gewässer

Grünland

Wald

Gefährdung:

Übergrünung

Verwahrlosung

Maßnahmenbeschreibung: Schutz der Felsaufschlüsse vor vollständiger Übergrünung, ebenso des stark durchfeuchteten Schuttkegels als Lebensraum.

Naturräumliche Zuordnung:

330 – Mittelsiegbergland

Höhe über NN:

min. 78 m, max. 137 m

3. Verwaltungstechnische Informationen

Objektkennung: GK-5210-015

Objektbezeichnung:

Felsaufschlüsse im Sieg-Tal nördlich Auel

Verwaltungsgebiet:

Regierungsbezirk: Köln

Kreis: Rhein-Sieg-Kreis

Gemeinde: Hennef (Sieg)

(Nuts-Code: DEA2C)

Digitalisierte Fläche (ha): 10,41

Flächenanzahl: 1

TK25, Quadrant, Viertelquadrant:

5210, Q1, VQ1

5210, Q1, VQ3

Gebietskoordinate (Gauß-Krüger):

R: 2596074 / H: 5627567



Bearbeitung:

Kartierung / Bearbeitung:

fachl. Bearbeiter

Datum: 30.06.1991, Kartierung/ Beobachtung

Informationen von Dritten: Bodenkarten TK 5.000

Allgemeine Bemerkungen: Befahrung am 6.10.2021
